

Wann ist endlich der Bart ab?

- oder -

wie Vertröstungen zum Zeitkontinuum werden!

Erstaunte Gesichter, der eine und der andere Schmah (Scherz) und befreiendes Gelächter: "Du siehst aus wie der Weihnachtsmann!" höre ich später manches Kind im Rhythmik-Raum sagen. Wir gehen sie durch, die Bärtigen, irgendwie in eigenartigem Abstand zum Leben stehenden Figuren. Den Gartenzwerg, Rumpelstilzchen, Rübezahl..., den Nikolo und natürlich, eben auch den Weihnachtsmann. Was wird er bringen?

„Ich mache gerade eine Umschulung. Man weiß ja nie...!“ höre ich mich sagen und auch „Oje, das ist ja auch tragisch, denn bei uns gibt's eigentlich ‚nur‘ das Christkind.“

„Dann hättest du dir besser Flügel wachsen lassen!“, setzt die kindliche Berufsberatung nach. Und ich denke mir ‚Welch genialer Kreisschluss zu meinem Familiennamen!‘.

Wie es zur bärtigen Geschichte kam:

Der Lock-Down hat auch uns gleich einmal emotional hart getroffen, Anja und mich... - Doch es war schon aufgrund unserer Lebenseinstellung und unserer Verbindung zu euch, unseren Rhythmik-Kindern, -Jugendlichen und -Familien klar, dass wir - wie immer - Mittel & Wege finden werden in Bewegung & Musik zu bleiben.

Um weiterhin das dazu beizutragen, was uns möglich ist, für ein variantenreiches, musisch-kreatives Wachstum des Nachwuchses und damit letztlich auch für unsere Gesellschaft. Jetzt eben in Form einer ‚Relativen Normalität‘.

Und wir fanden Mittel & Wege, nahmen und nehmen die Herausforderung - wie gewohnt - an, denn sonst gäbe es ja das RhythmikStudio erst gar nicht, wenn wir die Hände in den Schoß legen würden.

- Nur, der Bart blieb erst einmal stehen, ich hatte andere Aufgaben und Sorgen, aber auch Freude an erfolgreichen Schritten (z.B. mit unserem Rhythmik-Format via Zoom) und - vor allem - das viele positive Feedback von euch.

Außerdem war es ja auch ein nettes Experiment zu sehen, wie mein Bart sich entwickelt...

Wie es dann beim Bart blieb:

„Es wird niemand zurückgelassen!“, „Machen Sie sich keine Sorgen, Österreich steht wirtschaftlich gut da!“, „Unsere finanzielle Unterstützung wird rasch und unbürokratisch erfolgen!“... klang es immer noch beruhigend in meinem Kopf, als wir das erste Mal beim Härtefall-Fonds ansuchten. Und so façionierte ich, in dieser unwirklichen, aber seltsam bedrohlichen Zeit meinen Bart, so Anfang April, als ich eine erste Auszahlung bekam.

Allerdings nicht ahnend, dass Anjas Antrag abgelehnt werden würde und wir beide lange auf weiteres Härtefall-Geld warten würden. Immerhin hatten wir unser Gehalt bereits auf die Geringfügigkeitsgrenze herabgesetzt, um der nicht abschätzbaren Durststrecke für unser geliebtes RhythmikStudio etwas entgegensetzen zu können. U.a. war ja z.B. unser Hausverwalter nicht bereit uns Mietreduktion zuzugestehen...

Für uns als EPU's (Ein-Personen-Unternehmen, die wir KursleiterInnen ja sind) gab es, seitens der WKO Zuordnungsprobleme und für unseren 'Verein für rhythmisch-musikalische Erziehung', der Trägerorganisation für das RhythmikStudio ebenfalls Hoffnung-spendende Aussagen und Ankündigungen, aber noch keine konkret spürbare Unterstützung.

So ergab es sich, dass neben der zusätzlichen vielen Arbeit rund um die menschlichen und fachlichen Kontaktmöglichkeiten zu euch, auch diese Sorge zu wachsen begann - und mein Bart damit fortsetzte.

Außerdem war es ja auch ein interessantes Experiment zu sehen, wie mich mein Bart, der Situation entsprechend älter aussehen ließ...

Warum die Geschichte einen immer längeren Bart bekam:

Um mich hier, anstelle meines Bartes, kurz zu halten, lasse ich gerne noch mehr an eigentlich Wesentlichem aus.

Seit Mitte April, als klar war, dass die Corona-Krise noch lange anhalten würde, verdeutlichte sich allmählich, dass u.a. Menschen und Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich nachrangig behandelt werden und so begann dieses 'Spiel der Vertröstungen'.

Da entwuchs der Aussage „Es wird niemand zurückgelassen!“ ein Paradigmenwechsel, denn das Gesprochene bekam in seiner zögerlichen - immer noch - Nichteinhaltung, die andere Bedeutung von „Es wird Niemand zurückgelassen!“. Plötzlich fühlten wir uns in die Bevölkerungsgruppe 'Niemand' gestopft und werden seither von unterschiedlichen politischen AkteurInnen eben vertröstet: „Ende nächster Woche werden wir eine Lösung präsentieren“, „Es wird doch noch bis Anfang nächster Woche...“, „...wird bis Mitte Mai dauern. Es ist so umfassend!“, hieß es, die Prominenten erhoben das Wort und die zuständige Staatssekretärin musste gehen.

Eine neue wurde eingesetzt und die Hoffnung nach einer nachhaltig guten Lösung stieg? Und - sie vertröstete uns um weitere Wochen, bis sich herausstellte, dass es wohl noch bis Ende Juni mit der Beschlussfassung dauern wird.

Das heißt, erste Antragstellung ab Anfang Juli (heute kam die Nachricht, dass es endlich so weit ist – und man schon ab 8. Juli 2020 ansuchen könne – wieder eine Woche mehr!). Auszahlung eines Ersatzes sollte (???) dann schnell gehen - vielleicht im August oder September??? Umpf!!!

Naja, wenn's dann hält und passt, muss das RhythmikStudio eben noch bis dahin ‚Wüstenblume‘ sein! - Hoffentlich keine weiteren Vertröstungen mehr!

Es bleibt aber ein spannendes, unfreiwilliges Experiment und meinen Bart freut es. Er darf weiter wachsen und noch ist es Zeit, bis ich mir beim Gehen selbst drauf trete.

- Immerhin wurde er inzwischen noch einmal façoniert, als Anja Mitte Juni einen ersten Teil und ich weitere Teile staatlich zugesagten Honorarersatzes vom Härtefall-Fonds bekam.

Noch zehrt das RhythmikStudio vom Rest der Kursbeiträge und dem Umstand, dass dankenswerterweise ein Vater zweier RhythmikStudio-Kinder, in seiner Eigenschaft als Anwalt, für Mai und Juni, die vorübergehende ‚Mietzinsreduzierung nach §1104‘ ehrenamtlich bis zur Ersatzzahlung der Regierung, durchsetzen konnte.

Wann ist denn endlich der Bart ab?

Daran ist, aufgrund seines mittlerweile ‚Rituellen Status‘ erst zu denken, wenn das RhythmikStudio in seinem Fortbestand, auch über die Corona-Zeit hinaus halbwegs gesichert ist. Ohne Corona wären wir, nach immerhin 28 Jahren RhythmikStudio – Institut für musisch-kreative Bildung, nicht in diesen Zustand der Abhängigkeit geraten.

Viel Arbeit, regelmäßiger, aber doch vorübergehender besonderer Aufwand für schwierige Situationen aller Art und Verzicht, ist idealistischer Weise in Ordnung und normal für uns. Der Dynamik der Verunsicherung im Spannungsfeld zwischen Sorglosigkeit und Angst konnten Anja und ich nur mit besonderen Maßnahmen und Angeboten für den Erhalt von diesem Stück Kindheit & Heranreifen im RhythmikStudio begegnen. (z.B. Das „LIVE-Package“ als Buchungsangebot NUR für Live-Rhythmik-Stunden)

Hier müssen wir uns eingestehen, dass wir die Geschicke nicht mehr annähernd so ‚in der Hand haben‘ wie gewohnt. - Ein horribles Experiment für unser RhythmikStudio!

Vielleicht also wird mein Bart, den ich sehr wohl noch am Kinn bzw. in der Hand habe zur Chance für einen „Nebenjob“, als die eine oder andere, irgendwie in eigenartigem Abstand zum Leben stehende Figur....

Vielleicht sogar mit Anja und in gewohnt musisch-kreativer Art und Weise, als Weihnachtsmann und Weihnachtsfrau, die fürs Christkind und seine Freunde Freude an Rhythmik erlebbar machen.

So manche Entscheidung zur Kursfortsetzung oder Neuanmeldung wurde von Familien vermehrt anders als normalerweise, also beendend getroffen, da ja „Jeder jemand kennen wird...!“ und „Die zweite Welle erwarten wir für Herbst!“.

So folgte nun auf sehr viel Anerkennung für unseren Einsatz, den Mut auch neue Wege zu gehen und mancher ‚Liebesbekundung‘ eines begeisterten Kindes, oftmals ein
> **„Wir machen jetzt einmal Pause und kommen vielleicht in einem Jahr wieder!“.**

Unsere Antwort lautete zunehmend:

„Wir wünschen euch alles Gute und ihr seid immer willkommen, wenn es das RhythmikStudio dann noch gibt!“ - unsere Bedenken und Sorgen nahmen exponentiell zu!

- Und hier könnten alle, die wollen und die Möglichkeit haben, mit-helfen etwas für unser RhythmikStudio beizutragen:**

**>>> Wir starten eine
RhythmikStudio-Rettungs- Erhaltungs- & Förderungs-AKTION**

Wer diese unterstützen möchte, kann auf das Konto des gemeinnützigen Vereines spenden:

**Verein für rhythmisch-musikalische Erziehung zur Förderung
der Gesamtpersönlichkeit**

AT71 2011 1839 9779 5100

Kennwort: RhythmikStudio- R-E-F- AKTION